

Reise: Viel los im Donaumoos!	Reiseleiter: Tobias Epple, Achim Zedler
Datum: 14. - 18.05.2025	Teilnehmerzahl: 15
Unterkunft: Hotel HIRSCH Grimmelfingen	



Über 130 Vogelarten können in den unterschiedlichsten Biotopen des Ulmer Raums beobachtet werden. Neben nahezu allen ortsansässigen Brutvögeln wie beispielsweise Bartmeise, Bienenfresser, Heidelerche oder Halsbandschnäpper, überraschen uns eine Vielzahl unerwarteter Durchzügler und Ausnahmegäste: Chileflamingo, Seiden- und Purpurreiher, Wiesenweihe, Rotfußfalke, Temminckstrandläufer und Steinschmätzer sind keine alltäglichen Besucher. Blühende Trockenrasen und Feuchtwiesen sowie das allgegenwärtige Vogelkonzert bereichern die Reise ebenso wie die hervorragenden kulinarischen Kreationen unseres Hotels. Und das Wetter zeigt sich auch noch von der Sonnenseite ...

Für die schönen Fotos sei Marina Bechmann, Marlis Böttche, Erhard Hering und Meike Paeslack herzlich gedankt!

Erster Tag - 14. Mai:

Nach gemeinsamen Kaffee & Kuchen im malerischen Biergarten unseres Gasthofs und der kurzen Vorstellungsrunde mit den beiden Reiseleitern Achim und Tobias sowie Erläuterung des Programms geht es sofort los zum NSG Leipheimer Moos und den Mooswaldseen bei Günzburg. Wir erkunden das Gebiet von der östlichen Seite aus - und beim Spaziergang durch den Mooswald sind schon erste brillante Sänger wie Pirol, Rotkehlchen und Garten- neben Mönchsgrasmücke sowie Fitis neben Zilpzalp zu hören. Überraschend singt auch ein Wendehals und lässt sich zusammen mit einem männlichen Neuntöter auch kurz blicken. An den Seen und dem angrenzenden Moos sind die Brutvögel zu sehen und zu hören: Flussregenpfeifer, Kiebitz, Mittelmeermöwe mit Jungen, Flusseeeschwalbe, Teichrohrsänger, Rohrschwirl sowie Schwarzkehlchen. Als Durchzügler sind der Rotschenkel zu betrachten und zwei in der Entfernung auf einer toten Birke rastende Rotfußfalken.

Höhepunkte: Wendehals, Schwarzkehlchen, Pirol, Rotfußfalke, Vogelkonzert mit verschiedenen Virtuosen



Zweiter Tag - 15. Mai:



Am Vormittag besuchen wir den unter Birdern bekannten Schurrsee mit angrenzendem Gundelfinger Moos und haben somit sehr gutes Licht für unsere Beobachtungen. Vom Parkplatz im Auwald bis zum See sind schon viele singende Spezialisten zu bestaunen. Am See ist als Farbtupfer sofort ein Chileflamingo auszumachen. Aber auch die gängigen Brutvögel zeigen sich kooperativ. Genauso im Moos, wo sogar der andernorts seltene Feldsperling tschilpend zu sehen ist.

Nach einer Mittagsrast im Gasthof Delle - hier werden u. a. die im Donaumoos stehenden Angus-Rinder angeboten - in Gundelfingen, geht es zum Faiminger Donaustausee. Der größte Stausee der Umgebung ist ein Magnet für Zug- und Brutvögel und im umgebenden Auwald brütet u. a. der Halsbandschnäpper. Den Abschluss bildet die Exkursion zur Bienenfresser-Kolonie.

Höhepunkte: Kolbenente, Brandgans, Chileflamingo, Wachtel, Bekassine, Trauerseeschwalbe, Wiesenweihe, Baumfalke, Eisvogel, Bienenfresser, Halsbandschnäpper, Feldsperling ☺



Dritter Tag - 16. Mai:



Heute erwartet uns als Kontrastprogramm ein völlig anderer Lebensraum auf der Schwäbischen Alb. Zunächst lädt uns Robert Sammer von der AG Wanderfalkenschutz zum Albrand ein und zeigt uns einen kaum zu entdeckenden Uhu. Nach langem Schauen durch die Spektive sind schließlich sogar zwei Jungvögel zu sehen!

Helmut Attinger, Vorsitzender des NABU Münsingen, erwartet uns am Wanderparkplatz Trailfinger Säge und führt uns über das Biosphärengebiet ‚Ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen‘. Wie zu erwarten, ist auch die Vogelwelt hier etwas karger. Allerdings beheimatet das Areal einige Spezialarten, von denen wir mit dem Steinschmätzer auch eine nahe des Wegs entdecken können. Nach der Mittagseinkehr im ‚Schulhaus‘ des ehemaligen Dorfs Gruorn, sind auch auf dem Rückweg noch einige gelungene Beobachtungen möglich. Wir machen uns auf den Weg zum Schmiechener See: Hier lässt sich eine Rohrweihe ausgiebig beobachten, und auf einer frisch gemähten Wiese geben sich Milane, ein Rotfuchs und Kolkraben ein Stelldichein. Danach geht’s noch zur Orchideenwiese bei Pappelau. Horst Epple vom NABU Ulm/Neu-Ulm hat die Fläche bereits zuvor erkundet und kann uns die Standorte der botanischen Besonderheiten zeigen.

Höhepunkte: Steinschmätzer, Kolkraben mit Rotfuchs, Rotmilan XXL, Gartenrotschwanz



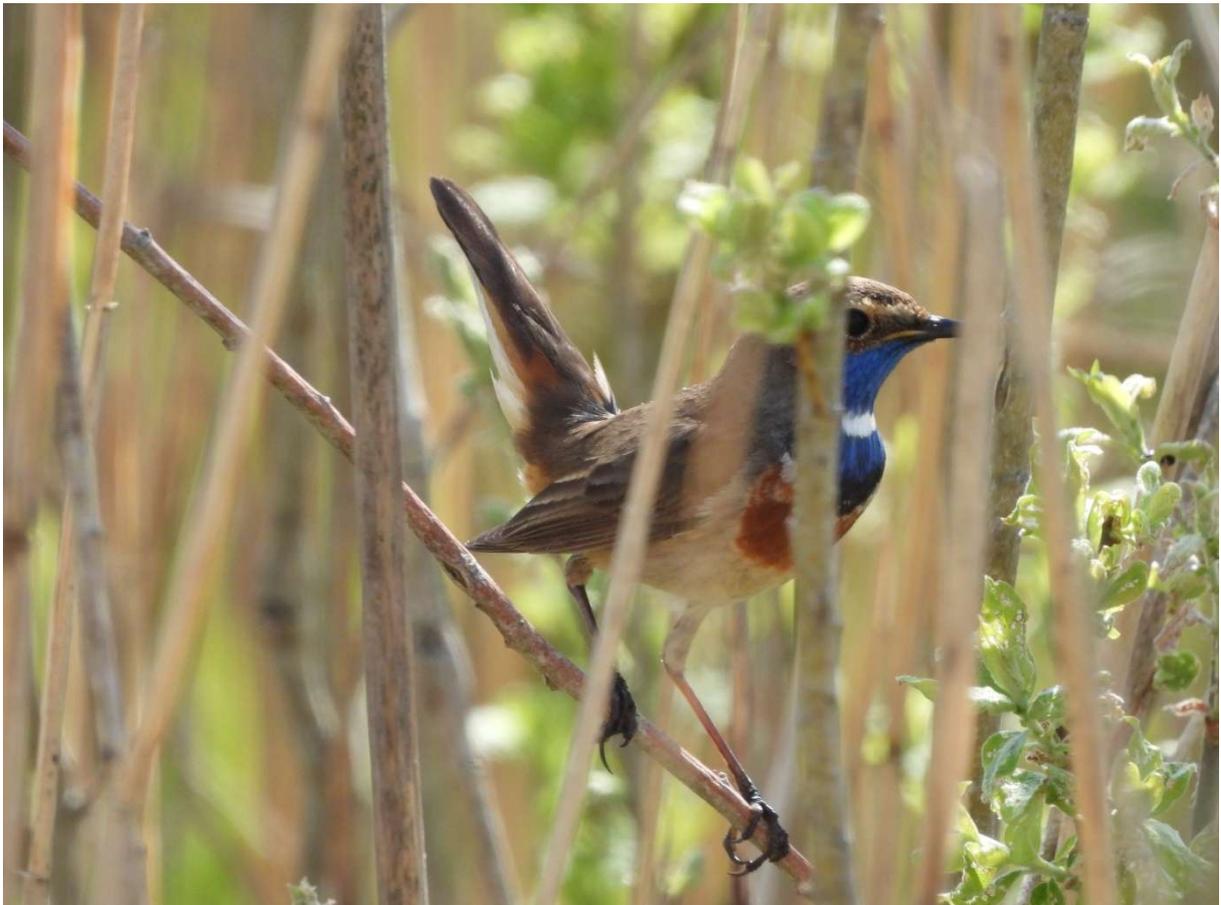
Vierter Tag - 17. Mai:



Ein sehr ereignisreicher Tag: Wir fahren zum Federsee, wo uns Klaus Mendla vom NABU fachkundig durch die verschiedenen Lebensräume des bekannten Naturschutzgebietes führt. Wir lassen uns ausgiebig Zeit, um bei schönem Wetter das attraktive Gebiet zu erkunden. So kommen wir gerade noch rechtzeitig zur vereinbarten Mittagseinkehr im ‚Löwen‘ in Oggelshausen.

Danach geht es über die Rottenacker Kiesen, den Öpfinger Stausee und den Polder der Donau bei Dellmensingen - Magnete des Vogelzugs - zurück zum Hotel und unserem leckeren Abendessen mit frischem Spargel.

Höhepunkte: Seiden- und Purpurreiher, Rotfußfalke, Temminckstrandläufer, Bartmeise, Blaukehlchen, Schilfrohrsänger, Rohrschwirl





Fünfter Tag - 18. Mai:

Traditionell fahren wir am letzten Tag zum Plessenteich bei Neu-Ulm, wo uns Wolfgang Gaus - der genau richtige Mann an der genau richtigen Stelle - von der ‚GAU Schutzgemeinschaft‘ auf gewohnt kompetente und humorvolle Art dieses Naturparadies, seine Bewohner und die mit den Schutzbemühungen verbundenen Konfliktfelder erläutert. Ein wirkliches Kleinod und ein gelungener Schlussakkord! *Anmerkung: Leider ist der Geschäftsführer der GAU Schutzgemeinschaft zurückgetreten und vieles hat sich im Gebiet rasant zum negativen entwickelt.

Auf zur nächsten birdingtour!

Höhepunkte: Flussregenpfeifer auf dem Nest, Kiebitz mit pulli, Grünschenkel, Flussuferläufer, Drossel- und Sumpfrohrsänger



Artenliste:

Höckerschwan
 Graugans
 Kanadagans
 Rostgans
 Nilgans
 Brandgans
 Schnatterente
 Löffelente
 Krickente
 Knäkente
 Stockente
 Kolbenente
 Tafelente
 Reiherente
 Gänsesäger
 Fasan
 Haubentaucher
 Zwergtaucher
 Kormoran
 Chileflamingo
 Graureiher
 Silberreiher
 Seidenreiher
 Purpureiher

Weißstorch
 Rohrweihe
 Wiesenweihe
 Rotmilan
 Schwarzmilan
 Mäusebussard
 Baumfalke
 Rotfußfalke
 Turmfalke
 Teichhuhn
 Blässhuhn
 Wachtel
 Kiebitz
 Flussregenpfeifer
 Großer Brachvogel
 Flussuferläufer
 Rotschenkel
 Grünschenkel
 Bruchwasserläufer
 Kampfläufer
 Temminckstrandläufer
 Bekassine
 Lachmöwe
 Schwarzkopfmöwe

Mittelmeermöwe
 Flusseeeschwalbe
 Trauerseeschwalbe
 Straßentaube
 Hohltaube
 Ringeltaube
 Türkentaube
 Kuckuck
 Mauersegler
 Uhu
 Eisvogel
 Bienenfresser
 Grünspecht
 Schwarzspecht
 Buntspecht
 Wendehals
 Pirol
 Neuntöter
 Elster
 Eichelhäher
 Dohle
 Saatkrähe
 Rabenkrähe
 Kolkrabe

Schwanzmeise
Bartmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Sumpfmeise
Weidenmeise
Heidelerche
Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Fitis
Zilpzalp
Feldschwirl
Rohrschwirl
Schilfrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Gelpspötter
Mönchsgrasmücke
Gartengrasmücke
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Sommergoldhähnchen
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Zaunkönig
Star
Amsel
Misteldrossel
Wacholderdrossel
Singdrossel
Grauschnäpper
Halsbandschnäpper
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Rotkehlchen
Nachtigall
Blaukehlchen
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Heckenbraunelle
Haussperling
Feldsperling

Wiesenschafstelze
Gebirgsstelze
Bachstelze
Buchfink
Girlitz
Grünfink
Stieglitz
Bluthänfling
Goldammer
Rohrammer



